

An den Bürgermeister

Stefan Meisenberg
Hauptstrasse 20

51709 Marienheide

Claudia Trommershausen
Fraktionssprecherin
claudia.trommershausen@gruene-marienheide.de
Tel. 02264 7077

Michael Schiefer
Fraktionssprecher
michael.schiefer@gruene.marienheide.de
Tel. 02261 6399548

Marienheide, 08.12.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Kämmerin, sehr geehrte Vertreter*innen der Gemeinde, sehr geehrte Ratskolleg*innen, sehr geehrte Vertreter*innen der Presse, sehr geehrte Bürger*innen,

unsere Rede zum Haushalt 2022 beginnt wie die zum Haushalt 2021: „Mitten in der Coronakrise freuen wir uns über die gute Nachricht: Der Haushalt ist ausgeglichen und weist einen kleinen Überschuss auf.“

Wir hätten uns für uns alle gewünscht, die Infektionen, Erkrankungen, leider auch Todesfälle und die mit der Krise verbundenen Einschränkungen wären „Schnee von gestern“. Wir halten uns im Sinne der Gemeinschaft an dieser Stelle auch kurz, um den gemeinsamen Aufenthalt hier in der Jahnhalle nicht unnötig zu verlängern.

Der Haushalt ist auch ohne Steuererhöhungen ausgeglichen, das ist erst mal sehr erfreulich.

Er ist ausgeglichen, weil wir auch für 2022 wieder mithilfe der COVID-19-Bilanzierungshilfen des Landes durch die Pandemie verursachte Mindereinnahmen in einer Nebenrechnung des Haushalts verschwinden lassen konnten und aufgrund auch unseres Einflusses im Kreistag beschlossen wurde, die Kreisumlage mit Geld aus der Rücklage des Kreises zu senken.

Die finanziellen Prognosen für die Folgejahre sind zunächst leider eher düster. Unter anderem wird die Kreisumlage wieder steigen und wir müssen auch die ausgegliederten Corona-Bilanzierungshilfen wieder auflösen.

2022 wird tatsächlich das erste Jahr sein, in dem Marienheide wieder außerhalb des Stärkungspaktes handeln kann.

Auf der Einnahmenseite sind wir von vielen Faktoren abhängig und wünschen wir uns eine stärkere Unterstützung von Kreis, Land und Bund, auch um die oben angeführten zukünftigen Probleme auffangen zu können.

Der Großteil der Ausgaben ist vorgegeben. Auf diese Ausgaben, denken wir, müssen wir an dieser Stelle nicht weiter eingehen.

Als eines der zentralen Zukunftsthemen bewegt uns nicht erst seit diesem Jahr der Klimaschutz in Marienheide. Hier gilt es für die Gemeinde, schnellst möglich CO² neutral zu werden. Wir waren die Partei, die einen Klimaschutzmanager für Marienheide gefordert hat. Dieser ist jetzt seit August 2021 im Amt und mit Herrn Golinski ist es der Gemeinde gelungen einen engagierten Mitarbeiter zu finden. Erste Aktivitäten mit dem Beginn der Pflanzungen zum Bürgerwald und der Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes am 09.12.2021 zeigen hier, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Klimaschutz in Marienheide muss sich in allen Bereichen wiederfinden, da geht es u.a. um eine nachhaltige Bauleitplanung und Flächennutzung und um den Naturschutz: Hier haben wir ja in der Vergangenheit schon Vorschläge gemacht - sei es jetzt zum Flächennutzungsplan oder zu den Planungen im Rahmen des ISEK am Heilteich oder den Bauaktivitäten an der Brucher Talsperre.

Da können wir uns der gängigen Meinung „je größer desto besser“ und/oder: „Hauptsache, es passiert ´was“ nicht anschließen.

Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen wie z.B. Fläche, Natur und Wasser aber auch unseren Mitlebewesen wird letztendlich entscheidend sein für das Erreichen des 1,5C° Ziels und damit auch dafür, wie zukünftige Generationen auf unserem Planeten leben werden.

Wir konnten wir uns mit unserer Forderung für ein höheres Klimabudget für 2022 nicht durchsetzen, aber wir sehen auch einige positive Ansätze: Zum Beispiel die Anschaffung von Elektrofahrzeugen nach Bedarf sowie das kommende Programm für die Förderung von Solaranlagen auf Privatdächern. Wir hätten uns aber doch gewünscht und halten es auch für dringend notwendig, dass noch weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden, mit denen gezielt Projekte die zum Beispiel den ÖPNV, die Waldwirtschaft und alternative Energien betreffen in Angriff genommen werden könnten.

Wir befinden uns schon mitten im Klimawandel, da gilt es zu handeln.

Kritisch betrachten und begleiten werden wir die Kosten für den geplanten Skaterpark - hier hoffen wir auf großzügige Förderung durch das Land NRW, die eingestellten Kosten für die Renovierung des Ratssaals und dessen technischer Ausstattung sowie den geplanten Erwerb der Immobilie/n um den Heier Platz im Ortskern und dem weiteren Umgang damit.



Im Frühjahr werden wir uns mit der Kämmerin und interessierten Ratskolleg*innen zusammensetzen und erarbeiten, wie wir noch mehr Transparenz in den nächsten Haushaltsentwurf bringen können.

Unser Dank gilt dem Bürgermeister Herrn Meisenberg, der Verwaltung und insbesondere Frau Kranenberg sowie den Ratskolleg*innen für die Zusammenarbeit im Rat und auf allen anderen Ebenen des politischen Lebens. Wir wünschen an dieser Stelle allen unseren Mitbürger*innen eine schöne Restadventszeit, frohe Weihnachtstage, einen guten Übergang in 2022 und vor allen Dingen Gesundheit in diesen bedrückenden Corona Zeiten.

Claudia Trommershausen